

**Zitat einer chinesischen Webseite (<http://tieba.baidu.com/f?kz=256195332>)  
meines Artikels „Eine Kritik der christlichen Ethik“.**

(以下几段文字摘自奥地利哲学家Gerhard Streminger教授的《基督教伦理批判》一文。每段开头的编号为原文的编号，摘译时保持不变)

(29) 耶稣提到地狱不止一次，而是二十次上下。他用永久的诅咒来威胁人，用“虫是不死的、火是不灭的”地狱之火来威胁，用人在其中“哀哭切齿”的火炉来威胁，(Mk 3. 29; 9. 43-48; Mt 3. 12; 5. 22; 5. 29f; 7. 19; 8. 12; 13. 40ff; 13. 50; 16. 18; 18. 8; 22. 13; 23. 33; 24. 21; 25. 30; 25. 41; “王又要向那左边的说，你们这被咒诅的人，离开我，进入那为魔鬼和他的使者所豫备的永火里去。”; 25. 46; “这些人要往永刑里去。那些义人要往永生里去。”; Lk 3. 17; 12. 5; 13. 27f.; vgl. 2 Thess 1. 6ff.) 即使是登山宝训也不乏地狱的威胁。(登山宝训: Mt 5. 1-7. 29. 地狱威胁: Mt 5. 22f.; 5. 29f. “1952年斯图加特出版的路德圣经中，仅“永久的诅咒”在新约词汇索引中就出现了38次。”(Buggle 1992, S. 103).) 如果一个人要用无限持续的痛苦来惩罚有限的过失，便很难说是“万世师表”，反倒是一个情感非常不公正的人，因为，很少会有人认为，用无限的惩罚来对待有限的过失是公正的，而读到耶稣把人分为绵羊和山羊，大多数人可能也只会摇头反对，因为，这种划分的标准是是否作他的弟子：“人若不常在我里面，就像枝子丢在外面枯乾，人拾起来，扔在火里烧了。”(Jh 15. 6)

(30) 基督教方面经常声称，新约比旧约不知“仁慈”多少倍，因为，上帝在旧约里以嫉妒并复仇的形象显现之后，在新约里是以爱来进行启示的。实际情况正相反：旧约里的耶和华也是送痛苦和死亡到人间的上帝，而在新约里，超乎此世的新约上帝变成了人，成了送永久苦难到人间的上帝。看来，新约中的心理和生理恐怖完全是另样的！因为旧约的耶和华只是用死亡来惩罚，而新约的上帝却是用永死来惩罚，所以，与新约充满爱的上帝来比，旧约中发脾气的耶和华就相当仁慈了。这一事实可能是犹太人始终与基督教保持距离并且不为地狱威胁所动的的原因之一，因为，摩西的上帝虽然给人带来死亡，但从来没有带来地狱。(30) 鉴于许多犹太人对基督教的主人公的福音保持怀疑这一事实——为此，他们被指责为心肠刚硬，并在历史上被迫付出代价——我们至少不应该忘记，这个据称无上典范、无上迷人的耶稣没能说服部分听众。

(31) 护教者在这方面反复声称，耶稣的地狱威胁要从时代的角度来理解。这种声称说不通，因为，来世思想在旧约大多数篇章里不起什么作用，与耶稣同时代的撒都该人也不信有死后的生命。(撒都该人只承认摩西五经，不承认永久的地狱是上帝所要的。) 退一步说，就算地狱思想在当时很普遍，为什么耶稣不指出当时的人有误解而并不需要惧怕地狱的折磨呢？如果耶稣真的是爱的神的话，他肯定不会用地狱来威胁人，而是会打消人对地狱痛苦的恐惧。如果考虑到他的地狱威胁，那他不是爱的神，而是一个为了引人注意自己的说法而玩弄人的恐惧的毫无良心的人。

(32) 福音书中对人的道德鼓励方式，是一种不怎么文明的、对个人的自私的鼓励。耶稣虽然要求对他人采取一定的行为准则，但是其动机不是他人的安康，而最终还是自己的灵魂得救：“要因你们的名记在天上欢喜”，小心别下地狱！人当互爱的戒律，仔细观察一下就能发现，实际上是“爱你们自己！”

### **Hier die zitierten Textstellen aus dem deutschen Original:**

((29)) Und Jesus spricht von der Hölle nicht einmal, sondern etwa zwanzigmal. Er droht mit ewiger Verdammnis, mit Höllenfeuer, >wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt<, er droht mit Feueröfen [!], wo es >Heulen und Zähneknirschen< geben wird(27); und auch die Bergpredigt ist von Höllendrohungen nicht frei.(28) Jemand, der in Aussicht stellte, daß endliche Vergehen mit ewig währenden Qualen bestraft werden, war wohl nicht >der vorbildlichste Morallehrer aller Zeiten<, vielmehr ein sehr ungerecht empfindendes Wesen. Denn es gibt nur wenige, die es für gerecht halten, daß für endliche Vergehen unendliche Strafen ausgesprochen werden. Und wohl nur mit Kopfschütteln und Aversion werden die meisten die Jesuanische Einteilung der Menschen in Böcke und Schafe lesen können. Diese erfolgt nämlich danach, ob sie seine Anhänger geblieben sind oder nicht: „Wenn jemand nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorret, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie müssen brennen.“(29)

((30)) Häufig wird von christlicher Seite behauptet, das NT sei ungleich >harmloser< als das AT, da Gott sich im NT als liebender offenbare, nachdem er sich zuvor auch als eifersüchtiger und rachsüchtiger Gott gezeigt habe. Wahr ist allerdings wohl das Gegenteil: Im AT ist Jahwe derjenige, der auch Leid und Tod schickt, aber im NT, in dem der überweltlich vorgestellte Gott des AT zum Mensch gewordenen Gott wird, ist ER derjenige, der auch ewiges Leid schickt. Psychischer und physischer Terror sind also im NT ganz andere! Da der Jahwe des AT nur mit dem Tod, der Gott des NT jedoch mit dem ewigen Tod strafte, ist der grollende Jahwe relativ harmlos im Vergleich zum lieben Vater des NT. Diese Tatsache dürfte einer der Gründe gewesen sein, weshalb viele Juden zur christlichen Sekte auf Distanz blieben und sich auch durch Höllendrohungen nicht sehr beeindrucken ließen. Denn der Gott Mose schickte zwar den Tod, niemals jedoch die ewige Hölle.(30) Angesichts der Tatsache, daß viele Juden gegenüber der Botschaft des Helden des Christentums skeptisch blieben – wofür ihnen dann in der Geschichte Verstocktheit vorgeworfen und ihnen die Rechnung präsentiert wurde – sollte zumindest nicht vergessen werden, daß der angeblich so vorbildliche und angeblich so charismatische Jesus einen Teil seiner Zuhörerschaft keineswegs überzeugen konnte.

((31)) Die in diesem Zusammenhang von Apologeten immer wieder vorgebrachte Behauptung, die Jesuanischen Höllendrohungen seien aus der Zeit heraus zu verstehen, ist wenig plausibel, da eben in großen Teilen des AT Jenseitsvorstellungen keine ausgezeichnete Rolle spielen und auch Zeitgenossen Jesu, nämlich die Sadduzäer, an kein Leben nach dem Tod glaubten.(31) Und selbst dann, wenn Höllenvorstellungen so verbreitet gewesen sein sollten, weshalb klärt Jesus die Menschheit nicht darüber auf, daß sie in diesem Punkt irrt und keinerlei Höllenqualen zu befürchten hat? Anstatt mit der Hölle zu drohen, hätte er Menschen die Angst davor genommen – und Jesus hätte es gewiß getan, wenn er ein Gott der Liebe gewesen wäre. Bedenkt man jedoch seine Höllendrohungen, dann war er kein Gott der Liebe, sondern ein ziemlich gewissenloser Mensch, der die Ängste seiner Mitmenschen noch schürte, um auf sich und seine Botschaft aufmerksam zu machen.

((32)) Die evangelische Form der Motivierung ist ein wenig zivilisierter Appell an den Egoismus des einzelnen. Zwar gebietet Jesus ein bestimmtes Verhalten gegenüber anderen, aber das Motiv dafür ist nicht deren Wohlergehen, sondern letztlich das eigene Seelenheil (>auf daß es dir wohl ergehe<, heißt es schon im AT): „Freut euch, daß eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind“(32) und: Hütet euch vor der Hölle! Das Gebot >Liebet einander!< entpuppt sich also bei näherer Betrachtung als: >Liebt Euch!<